

Kinderfreundliche Stadt

Aktionsplan 2026 - 2029



Inhalt

| | |
|---|----|
| Abkürzungsverzeichnis | 3 |
| 1. Kinderfreundliches Zofingen | 4 |
| 2. Aktionsfelder der Kinderfreundlichkeit in Zofingen..... | 5 |
| 2.1. Stärkung von kleinen Kindern und ihren Familien | 5 |
| 2.2. Stärkung von Kindern und Jugendlichen in Zofingen | 6 |
| 2.3. Altersgerechte Informationen und kinderfreundliche Verwaltung | 7 |
| 2.4. Kindergerechte Gestaltung von Infrastruktur, Aussenraum sowie Freiräumen | 8 |
| 2.5. Kindergerechte Schulen | 9 |
| 2.6. Förderung der politischen Teilhabe von Kindern und Jugendlichen | 9 |
| 2.7. Integrations- und Inklusionsförderung im Bereich Kinder und Jugendliche | 10 |

Abkürzungsverzeichnis

| | |
|--------|---|
| OKJA | Offene Kinder- und Jugendarbeit |
| KES | Kindes- und Erwachsenenschutz |
| HPS | Heilpädagogische Schule |
| MVB | Mütter- und Väterberatung |
| UN-BRK | UNO Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen |

1. Kinderfreundliches Zofingen

Seit 2022 ist Zofingen als UNICEF-Kinderfreundliche Gemeinde zertifiziert. Der erste Aktionsplan 2022 – 2025 läuft Ende des Jahres 2025 aus und ergab ein äusserst positives Fazit¹. Der Stadtrat hat am 9. Juli 2025 entschieden, die Rezertifizierung anzustreben. Die Begleitgruppe «UNICEF Kinderfreundliches Zofingen», bestehend aus verschiedenen Bereichen der Stadtverwaltung², hat einen neuen Aktionsplan für die Jahre 2026 – 2029 erarbeitet, dessen Massnahmen im vorliegenden Dokument dargelegt werden. Die Begleitgruppe gestaltet und begleitet die Umsetzung.

Ziel des Aktionsplanes 2026 – 2029 ist es, die Kinderfreundlichkeit in Zofingen weiter zu stärken, sichtbar zu machen und in den Prozessen der Stadtverwaltung nachhaltiger zu verankern, sodass die Berücksichtigung der Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen zur Selbstverständlichkeit wird. Grundlagen des neuen Aktionsplanes bilden:

- Umfragen bei Kindern, Jugendlichen, ihren Bezugspersonen und bei Fachpersonen anlässlich der Aargauer Familientage in Zofingen in den Jahren 2022 und 2024
- Umfrage und Begehungen mit Kindern, Jugendlichen und Familien im Rahmen des Altstadtprozesses in den Jahren 2023 und 2024
- Rückmeldungen seitens Kinder und Jugendlichen, Fachpersonen sowie der weiteren Bevölkerung im Rahmen der Aufsuchenden Arbeit, seit Start der Aufsuchenden Arbeit im Herbst 2023
- aktuell laufende politische und gesetzliche Entwicklungen auf kommunaler, kantonaler und nationaler Ebene (Totalrevision Volksschulgesetz, Inkrafttreten Sommer 2027; Kinder- und Jugendhilfegesetz Kanton Aargau, geplant auf 2028; Entwicklungen im Kinderschutz)
- das Legislaturprogramm 2022 - 2026 des Stadtrats für die Einwohnergemeinde
- das Familienleitbild der Stadt Zofingen
- das Konzept Frühe Kindheit Stadt Zofingen
- die Fortführung von Massnahmen des Aktionsplanes 2022 - 2025
- Inputs der Begleitgruppe «UNICEF Kinderfreundliches Zofingen»

Der Aktionsplan 2026 – 2029 wurde zudem mit verschiedenen Fachpersonen ausserhalb der Stadtverwaltung gespiegelt. Dazu gehört auch die Kinder- und Jugendförderkommission.

¹ Vgl. Selbstevaluation Massnahmenplan I UNICEF Kinderfreundliches Zofingen; Evaluationsbericht KFG Zofingen, qm Verena Riedo im Auftrag von UNICEF Schweiz und Liechtenstein

² Einsitz haben (Stand Oktober 2025): Stadtbibliothek, Schule, Schulsozialarbeit, Tiefbau, Gesellschaft (Frühe Kindheit, Offene Kinder- und Jugendarbeit, Jugendkultur), Hochbau, Stadtentwicklung, Museum. Ab Start des Aktionsplanes 2026 - 2029 wird auch eine Person der Abteilung Kindes- und Erwachsenenschutz dazukommen. Angefragt wurden im Weiteren: Sozialdienst, Stadtmarketing, Sport. Geleitet wird die Gruppe von Stadträtin Rahela Syed (Ressort Kultur und Gesellschaft).

2. Aktionsfelder der Kinderfreundlichkeit in Zofingen

Im Folgenden werden die einzelnen Massnahmen des Aktionsplanes 2026 - 2029 innerhalb der verschiedenen Aktionsfelder erläutert.

2.1. Stärkung von kleinen Kindern und ihren Familien

In den vergangenen Jahren hat die Stadt Zofingen für Kinder und ihre Bezugspersonen verschiedene Massnahmen umgesetzt, um sie zu stärken. Die Erfahrungen der letzten vier Jahre zeigen, dass bereits kleine Schritte grosse Wirkung entfalten können. An diese positiven Entwicklungen soll angeknüpft werden und die Unterstützung von Familien weiterhin gezielt gefördert werden.

Ziele:

- Förderung der Bildungs- und Chancengerechtigkeit
- Kindsschutz als gemeinsame Verantwortung
- Angebote sind auch für Familien mit kleinen Kindern zugänglich.
- Mehr Familien erreichen

| Massnahmen | Lead | Beteiligte | Zeithorizont |
|---|----------------|-------------------------|--------------|
| 1) Stärkung elterlicher Erziehungskompetenzen in der Frühen Kindheit Die Fachstelle Frühe Kindheit prüft, mit welchen Massnahmen mehr Eltern und Bezugspersonen von kleinen Kindern erreicht werden können (beispielsweise durch aufsuchende Arbeit in den Quartieren oder bei den Familien). Mögliche Massnahmen beziehen bestehende Akteure, die aufsuchend oder mobil arbeiten wie z. Bsp. die MVB, mit ein und stärken diese. | Frühe Kindheit | | 2027-2029 |
| 2) (Sprach-)Förderung vor dem Kindergarten Die Stadt Zofingen nimmt 2026 an der Sprachstanderhebung im Rahmen des Pilotprojektes Frühe Sprachförderung des Kantons Aargau teil und setzt allfällige daraus abgeleitete Massnahmen um. | Frühe Kindheit | Schule, Stadtbibliothek | 2026-2028 |

| | | | |
|---|----------------|--------|-----------|
| 3) Vernetzung von Angeboten im Frühbereich Kooperationen zwischen dem Familienzentrum und anderen Institutionen werden gefördert, sodass der Zugang zu Angeboten auch für die Kleinsten sichergestellt wird. Dazu werden unter anderem das Projekt MiniMuseum weitergeführt und neue Kooperationen geprüft (z. B. mit dem Spittelhof oder (Sport-) Vereinen). | Frühe Kindheit | Museum | 2026-2029 |
| 4) Erarbeitung einer Kindsschutzpolicy im Frühbereich Die Fachstelle Frühe Kindheit erarbeitet zusammen mit den Akteurinnen und Akteuren der Frühen Kindheit in der Stadt Zofingen eine gemeinsame Policy zum Schutz der Kinder im Frühbereich. | Frühe Kindheit | KES | 2026-2029 |

2.2. Stärkung von Kindern und Jugendlichen in Zofingen

Die Stadt Zofingen fördert eine aktive und partizipative Jugendarbeit, die auf die Bedürfnisse aller Jugendlichen eingeht. Die Aufsuchende Jugendarbeit sichert den direkten Kontakt, während Jugendraumgestaltung, Jugendkultur und Beteiligungsmöglichkeiten systematisch weiterentwickelt werden. Die Fachpersonen für Kinder und Jugendliche kennen die Bedürfnisse und Herausforderungen und sind vernetzt.

Ziele:

- Jugendliche und junge Erwachsene werden in der Gesellschaft wahrgenommen, ihre Bedürfnisse ernst genommen und ihre Ideen miteinbezogen.
- Jugendliche und junge Erwachsene haben einen sicheren und geschützten Treffpunkt.
- Die Fachpersonen sind vernetzt.

| Massnahmen | Lead | Beteiligte | Zeithorizont |
|--|------|--------------------------------------|--------------|
| 5) Aufsuchende Arbeit Die Aufsuchende Arbeit ist in Zofingen etabliert und erzielt die gewünschte Wirkung. Die Mitarbeitenden der OKJA sind mit den weiteren Stakeholdern mit Bezug zu Jugendlichen vernetzt und tauschen sich regelmässig aus. Ebenso besteht ein reger Kontakt zu Jugendlichen und jungen Erwachsenen. | OKJA | Schulsozialarbeit Regionalpolizei | 2026-2029 |

| | | | |
|---|--------------|---------------------------------|-----------|
| 6) Gestaltung und Nutzung eines offenen Raums für Jugendliche und junge Erwachsene Im OXIL wird zusammen mit den Jugendlichen und jungen Erwachsenen der vorhandene Raum partizipativ zu einem Treffpunkt weiterentwickelt und aktiv genutzt. | OKJA | Jugendkultur | 2026-2029 |
| 7) Partizipative Jugendkultur Die partizipative Jugendkultur in Zofingen wird weiterhin gefördert mittels einer Programmgruppe im OXIL. Zudem werden Workshops für Jugendliche und junge Erwachsene wie z. B. DJ-ing, Lichttechnik, Eventorganisation weiterhin ermöglicht. Dazu werden auch Kooperationen mit anderen Institutionen eingegangen. | Jugendkultur | OKJA | 2026-2029 |
| 8) Interventionsgruppe Kinderschutz Die Interventionsgruppe Kinderschutz besteht und wird weiter etabliert. | KES | Bildung, Schulsozialarbeit, KES | ab 2026 |

2.3. Altersgerechte Informationen und kinderfreundliche Verwaltung

Kinder und Jugendliche haben ein Anrecht, ihre Rechte und Pflichten zu kennen und sich in ihrer Umgebung wohlfühlen. Die Stadt Zofingen setzt sich aktiv dafür ein, Kinderrechte sichtbar zu machen und Informationen altersgerecht zu vermitteln sowie eine kinder- und jugendfreundliche Verwaltung zu sein.

Ziele:

- Die Verwaltungsgebäude werden kinderfreundlicher gestaltet und Informationen kindergerecht vermittelt.
- Kinderrechte werden Kindern und Jugendlichen niederschwellig zugänglich und bekannt gemacht.

| Massnahmen | Lead | Beteiligte | Zeithorizont |
|--|-----------------------------------|---------------------------------|--------------|
| 9) Kinderfreundliche Verwaltung Die Verwaltung prüft Umsetzungsoptionen, wie sie kinder- und jugendfreundlicher sein kann und wie Informationen altersgerecht vermittelt werden können (z.B. durch Bücherkisten in den Eingangs- und Wartebereichen; Jugendliche/ Lernende betreuen Social Media etc.) | Stadt-bibliothek, Stadt-marketing | Verantwortliche der Stadthäuser | 2027-2029 |

| | | | |
|--|--|-------------------------|-----------|
| 10) Kinderrechte und Kinderrechtstag Kinderrechte werden für Kinder bildnerisch dargestellt. Der Kinderrechtstag wird in Zofingen an verschiedenen Orten sichtbar gemacht (z. B. in der Altstadt, im Familienzentrum, in der Bibliothek, in den Schulhäusern, im OXIL, im Spittelhof). | Gesellschaft (Frühe Kindheit, OKJA), Stadtbibliothek | Bildung, Stadtmarketing | 2026-2029 |
|--|--|-------------------------|-----------|

2.4. Kindergerechte Gestaltung von Infrastruktur, Aussenraum sowie Freiräumen
 Familien- und kinderfreundliche Infrastruktur, Freiräume und Aussenräume sind für eine kinderfreundliche Stadt zentral. Um dies gewährleisten zu können, müssen bereits bei der Planung die Bedürfnisse der Betroffenen partizipativ eruiert und deren Perspektive eingebracht werden.

Ziele:

- Die Stadtentwicklung denkt die Anliegen von Kindern und Familien mit.
- Die Stadt wird partizipativ gestaltet.

| Massnahmen | Lead | Beteiligte | Zeithorizont |
|---|--|---|--------------|
| 11) Kinderfreundliche Freiräume und Infrastruktur Anliegen von Kindern und Jugendlichen werden bei der Raum- und Verkehrsplanung berücksichtigt. Stadtentwicklung und Bau beziehen die Abteilung Gesellschaft sowie je nach Anliegen das Ressort Bildung bei raum- und verkehrsplanerischen Vorhaben der Stadt mit ein. Ebenso wird die UN-BRK miteinbezogen. Die jeweilige Form der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen und weiteren Interessensgruppen wird je nach Vorhaben definiert. | Bei bestehenden öffentlichen Anlagen: Hochbau, Tiefbau, Werkhof (je nach Phase); bei Schulen: Schule mit Stadtentwicklung, Hochbau | Stadtentwicklung, Hochbau, Tiefbau, Werkhof (je nach Projektphase), Gesellschaft, Bildung | Ab 2026 |
| 12) Kinderfreundliche Gestaltung von Aussenräumen Anliegen von Kindern und Jugendlichen werden bei der Gestaltung von Aussenräumen wie Schul-, Spiel und Sportanlagen berücksichtigt (z. B. Pausenplatz GMS, Spielplätzen). Die Abteilung Gesellschaft, das Ressort Bildung sowie betroffene Vereine und weitere Stakeholder werden frühzeitig einbezogen. Ebenso wird die UN-BRK miteinbezogen. Die jeweilige Form der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen und weiteren Interessensgruppen wird je nach Vorhaben definiert. | Bei bestehenden öffentlichen Anlagen: Hochbau, Tiefbau, Werkhof (je nach Phase); bei Schulen: Schule mit Stadtentwicklung, Hochbau | Stadtentwicklung, Hochbau, Tiefbau, Werkhof (je nach Projektphase), Gesellschaft, Bildung | Ab 2026 |

| | | | |
|---|---|---|-----------|
| 13) Prüfung der Qualität und Quantität der Spielplätze und Spielräume In Zofingen werden die Qualität, Quantität und Standorte der bestehenden Spielplätze und Spielräume überprüft. Dazu wird auch die jährliche Budgetierung sichergestellt für bestehende Anlagen als auch für neue Standorte. | Für Spielplätze verantwortliche Abteilung (Werkhof / Tiefbau) | Gesellschaft, Stadtentwicklung, Bildung | Ab 2026 |
| 14) Prüfung der Wickelmöglichkeiten im öffentlichen Raum Es wird geprüft, wo bereits Wickelmöglichkeiten in der Stadt Zofingen bestehen und ob noch weiterer Bedarf ist. | Frühe Kindheit | Stadtbibliothek, Museum, Stadtmarketing | 2028-2029 |

2.5. Kindergerechte Schulen

Kinder sollen gerne zur Schule gehen. In Zofingen gibt es hierzu seitens der Schule verschiedenste Massnahmen, die bereits umgesetzt sind. Es besteht jedoch weiterer Bedarf, insbesondere bei den Schulräumen und den Tagesstrukturen.

Ziele:

- Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird gefördert.
- Die Umgebung und Innengestaltung der Schulräume werden mit den Nutzenden gestaltet

| Massnahmen | Lead | Beteiligte | Zeithorizont |
|---|--------------------|------------------------------------|--------------|
| 15) Bedarfsgerechte Tagesstrukturen Die Tagesstrukturen werden qualitativ und bedarfsgerecht weiterentwickelt. | Hochbau mit Schule | Stadtentwicklung | ab 2026 |
| 16) Bedarfsgerechte Umgebung und Innengestaltung der Schulräume Kinder und Jugendliche werden partizipativ in die Gestaltungsprozesse miteinbezogen (verglichen Massnahme 12 und 13). | Bildung | Stadtentwicklung, Hochbau, Tiefbau | ab 2026 |

2.6. Förderung der politischen Teilhabe von Kindern und Jugendlichen

Kinder haben in der Politik kein direktes Mitspracherecht. Dies soll mittels eines Projekts zur Zusammenarbeit von Einwohnerrat und Schulparlament geändert werden. Zu einem späteren Zeitpunkt könnte daraus ein Kinder- und Jugendparlament entstehen.

Ziele:

- Kinder sind die nächste Generation, weshalb sie bereits früh Möglichkeiten für eine politische Teilhabe erhalten.
- Politikerinnen und Politiker kennen die Bedürfnisse von Schulkindern.

| Massnahmen | Lead | Beteiligte | Zeithorizont |
|---|---------|------------|--------------|
| 17) Zusammenarbeit von Schulparlament und Einwohnerrat Die Zusammenarbeit zwischen den beiden Gremien soll mittels eines Projekts gestartet werden. Dazu besuchen Mitglieder des Einwohnerrates die Schülerinnen und Schüler des Schulparlaments. So können Anliegen, Ideen und Wünsche der Schülerinnen und Schüler direkt an die Politik getragen werden. | Bildung | OKJA | ab 2026 |

2.7. Integrations- und Inklusionsförderung im Bereich Kinder und Jugendliche

Die Stadt Zofingen setzt sich für Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen ein und fördert die Chancengerechtigkeit.

Ziel:

- Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen stärken

| Massnahmen | Lead | Beteiligte | Zeithorizont |
|--|-----------------|------------|--------------|
| 18) Frühe Kindheit Inklusiv Das derzeit im Pilotprojekt geführte Projekt „Frühe Kindheit inklusiv“ mit einer Spielgruppe wird ausgewertet und weitergeführt. | Frühe Kindheit | | 2026-2027 |
| 19) Projekt „Leben und Lernen“ Das Mentoring-Projekt für jugendliche Geflüchtete wird in Zofingen zusammen mit dem Verein „Leben und Lernen“ etabliert. | Stadtbibliothek | OKJA | 2026-2029 |
| 20) Klassenbesuche an der HPS Die OKJA bietet Klassenbesuche im Bereich Jugend auch an der HPS an und es werden in Zusammenarbeit mit der HPS Projekte realisiert. | OKJA | Bildung | 2026-2029 |